



## The Monsters – Masks



Im Analog Forum der deutschen Analogue Audio Association fiel mir der Thread mit der Überschrift „Heiße Ohren mit einer limitierten Masterband-Kopie“ auf. Ich klickte auf den ersten Link: „bandcamp masks, 1989“ und befand mich direkt in der Vorstellung der Produktion. Als ich dann den Promo-Film klickte und Beat-Man, den Frontmann der Band „The Monsters“ beim Einlegen des Tapes und dem Starten der Aufnahme zusah, blieb ich bei jener Szene hängen, wie der Sänger und Gitarrist die Masterbandkopie auf der Studer B62 startete: <https://www.youtube.com/watch?v=TsGSUBHnDeE>

Das waren 1:42 Minuten, die meine Welt bereicherten: Dass ich an diesem Tonband nicht vorbeikomme, war sofort klar. Es stammt genau aus meiner Zeit! Ich nahm Kontakt zu Steff Bossert auf. Er ist auf Tonbänder spezialisiert und hat sich der Rettung des „guten, alten Stoffs“ verschrieben. Von ihm kommen auch die Masterbandkopien. So erblickte das Album „Masks“ von „The Monsters“ nach 34 Jahren wieder das Licht der Welt. Die Wiederveröffentlichung erfolgt in Form des zeitgemäßen Revival-Produkts Nummer Eins, dem Tonband. Es wird genau 66 Kopien in Stereo Halbspur, 38 cm/s, 510 nWb/m, CCIR auf einem neuen RTM SM 911 Studio Master Tape geben. Die Verpackung und die Spulen sind individuell gestaltet. Der Preis liegt mit 150,00 € im absolut erschwinglichen Bereich.

Die Musik wird mit „Garage Punk & Pure Teenage Trash A Billy“ bezeichnet. Die Attribute Punkrock, Rockabilly und Desaster passen ebenfalls gut. Man muss es also laut, nicht zu komplex und ein bisschen provokativ mögen. Im Vergleich zu vielen anderen Masterbandkopien macht diese Produktion definitiv den Unterschied! Sie wurde 1:1 kopiert, wie sie damals aufgenommen wurde. Ich fühle mich bei diesem Sound mit jeder Zelle meines Körpers in die 1980er Jahre zurückkatapultiert!



Sänger und Gitarrist Beat-Man 2023 beim Start der Masterbandkopie auf der Studer B62 (siehe Promo-Video)

Der Schwerpunkt dieses Projekts liegt in der Kultur, in der Repräsentation des Zeitgeists. Die Authentizität steht im Vordergrund. Es geht für mich um nichts anderes als eine halbe Stunde Spaß mit Vollgas. Es stört mich nicht, dass die Musik ein bisschen verhangen aus meinen Boxen kommt. Die Songs stampfen, schreien, jaulen, sind geradeaus und transportieren eine klare Ansage. Um mehr über die Hintergründe dieser Produktion zu erfahren, führte ich ein Interview mit Steff Bossert:

*Claus: Was für ein Revival der 1980er Jahre! Du brachtest einen Kontext zu den damaligen Jugendunruhen in der Schweiz ins Spiel. Was war da los?*

Steff: In der 80er Jahren war die Schweiz kulturell und politisch sehr brav. Es gab kaum Konzertlokale, es war nichts los. Mit der Jugendbewegung entstanden eine neue kulturelle Szene, neue Musik, neue Labels und neue Bands wie z. B. The Monsters. Dieser Punk oder Blustrash war die dazu passende Musik. Diese Subkultur gab es vorher kaum. Die konservative Schweiz, aber auch manche Althippies waren von der Musik irritiert. In Bern geschahen zwei Dinge: Es gab ein besetztes Kulturzentrum und eine alternative Siedlung. Beide wurden geräumt und die Jugendlichen waren sauer.

*Claus: Waren diese Emotionen mit der produzierten Musik im Einklang? Haben sie sich gegenseitig bestärkt oder begünstigt?*

Steff: Ja, das war „unsere“ Musik mit dem Punk-Anteil. Wir waren sauer, die Musik war roh. Es gab illegale, kleine Konzerte. Dafür war diese Musik super.

*Claus: Wie haben die vorigen Generationen reagiert? Da muss doch eine konservative Haltung vollkommen mit der Aufbruchstimmung kollidiert sein.*

Steff: Ja, ich glaube, das war damals mit Punk überall so. Zitat der vorigen Generation „Das ist doch keine Musik, das ist Lärm. Lernt doch erst einmal ein Instrument spielen“. Das war die Reaktion. Als ich das erste Mal Punk hörte, war auch ich zuerst einmal fassungslos.

*Claus: Und nun legt ihr das Thema 34 Jahre später noch einmal neu auf und transportiert es per Tonband ins Jahr 2023. Sind die alten Fans noch am Start? Oder gibt es auch eine neue Fangemeinde?*

Steff: Das Tonband wird vor allem in der Schweiz verkauft, aber auch zum Beispiel in Deutschland, in Frankreich, in den USA, in Mexiko und in Finnland. Alles direkt über das Label Voodoo Rhythm von Beat-Man. Er hat eine internationale Fangemeinde. Es gibt auch junge Fans, so auch mein 19-jähriger Sohn, der mit Beat-Man in einer Band spielt. Die jungen Musiker können im Zeitalter von Spotify Musik machen, die einfach geklickt wird. Mein Sohn und andere junge Musiker sind dagegen fasziniert von dieser rohen und authentischen Art, Musik zu machen. Deshalb hat Beat-Man immer noch Erfolg.

*Claus: Was passierte in den 34 Jahren dazwischen? Seid ihr eure Wege gegangen und das Thema poppte auf einmal wieder hoch oder war der Gedanke für die Wiederveröffentlichung schon länger auf der Wunschliste?*

Steff: Ich arbeite in einem Museum für Kinotechnik in Bern. Die Beschäftigung mit den analogen Medien brachte mich zurück zum Tonband. Durch meinen Sohn habe ich mit Beat-Man über Bänder gesprochen. Er sagte, dass noch Masterbänder seines Labels existieren, die wir dann gemeinsam angeschaut haben. Zum Teil waren die Bänder nicht abspielbar (Sticky-Tape-Syndrom). Zusammen mit der Schweizer Nationalphonotheek in Lugano konnten wir das Problem lösen. Mein Projekt, voll analoge Kopien zu machen, wurde zuerst nicht richtig verstanden. Sie meinten, ich wollte einfach digitalisieren. Die Idee meines Projektes ist jedoch, alte Mastertapes als Zeugen der Musikgeschichte zu retten und wieder einem Publikum zugänglich zu machen. Sie haben die Bänder, die es nötig hatten, restauriert. Es ist mir sehr wichtig, meine Arbeit richtig zu machen. Ich habe ein Netzwerk von Profis, die mich unterstützen. Das ist z. B. für die fachliche Beratung der emeritierte Professor für Medienkonservierung, Johannes Gfeller (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart). Ich bin dran, in der Schweiz weitere Masterbänder zu suchen. Ich mache Interviews mit den Leuten, von denen ich die Bänder bekomme. Sie erzählen die Geschichte der Tapes. Wo wurde das gemacht, mit welchen Maschinen usw.... Es geht um den Gesamtkontext. Das finde ich spannend. So fand ich zum Beispiel in Bern den Tontechniker, der damals die Aufnahmen von Mani Matter (Schweizer Liedermacher) mit einfachsten Mitteln gemacht hatte.



*Claus: Wie ist die Geschichte dieser Wiederveröffentlichung?*

Steff: Nach dem Anschauen der Bänder von Beat-Man begannen wir mit seiner ersten LP. Wir entschieden, eine limitierte, handsignierte Auflage von 66 Stück zu machen. Die Grafik von früher war noch vorhanden. Wir klebten

in meiner Küche die 66 Kartonschachteln zusammen. Wir schauten, dass wir die Bänder recht günstig anbieten können.

*Claus: Das Tape wurde auf Studiomaschinen „von damals“ kopiert. Um welche Maschinen handelt es sich?*

Steff: Reproducer ist die Telefunken M15A. Aufnahmegerät ist die legendäre Studer B62 (sie hat dieselben Audiokarten wie die Studer A80). Für den amerikanischen Markt (NAB) habe ich eine Studer A807. Es ist wichtig, dass alle Maschinen gut gewartet und auf das Tonband RTM SM911 eingemessen sind. Im Rahmen meiner Recherchen konnte ich von einem Studio auch eine Studer C37 erwerben. Bei allen Maschinen wird die Revision durch den erfahrenen Studer-Revox-Techniker Jürg Breitingen durchgeführt.

*Claus: Werden die alten Tapes im Studio nachbearbeitet?*

Steff: Es erfolgt ein rein analoger Transfer von den originalen Studio-Masterband-Aufnahmen, die 1989 gemacht wurden. Es gibt keine digitalen Effekte, Pegelanpassungen oder Nachbearbeitungen. Du bekommst das, was auf dem Studiomasterband ist.

*Claus: Sind noch mehr Zeitdokumente in dieser Art vorhanden? Kommen weitere Tapes zur Wiederveröffentlichung?*

Steff: Nach dem guten Erfolg von „Masks“ haben wir noch ein weiteres, spannendes Album von Beat-Man, was wir veröffentlichen werden. Ich habe auch die meisten Tapes des Schweizer Labels Fata Morgana bekommen. Dort würde ich auch gerne so zwei bis drei Sachen veröffentlichen, muss aber noch die Rechte abklären. Ich habe noch Kontakt zu einem weiteren Studio, bei denen zahlreiche Masterbänder in den Schränken stehen. Ich habe alle Bänder im klimatisierten Lagerraum der Kinemathek Lichtspiel unter optimalen Bedingungen archiviert.

*Claus: Ich würde gerne etwas über die Geschichte der Band erfahren. Wann war die Gründung? Wie war das mit den Aufnahmen?*

Steff: The Monsters wurden 1986 in Bern in der Schweiz gegründet und veröffentlichten ein Jahr später die EP namens „Nightmares“. 1989 nahmen sie ihr erstes Album „Masks“ auf. Nach vielen Shows in der Schweiz entschlossen sie sich, nach Luzern in die Schweinesound Studios zu gehen, um ein Album aufzunehmen und verbrachten drei Tage damit. Es war die erste LP, die auf dem Berner Plattenlabel und Shop „Record Junkie Records“ in einer Auflage von 666 Stück veröffentlicht wurde. Record Junkie Records hörte nach ein paar Jahren auf, Platten zu veröffentlichen. Beat-Man arbeitete in diesem Shop und als dieser zusammenbrach, gründete er das Label Voodoo Rhythm Records, das bis heute, genauso wie die Band The Monsters, aktiv ist.

*Claus: Herzlichen Dank für das Interview.*

## **Songs:**

- |                                |       |
|--------------------------------|-------|
| 1. honeymoon at hell           | 02:38 |
| 2. addams family               | 01:37 |
| 3. teenage werewolf            | 02:30 |
| 4. surfing at the t.h.u.n.-sea | 02:26 |
| 5. real monster theme          | 01:44 |
| 6. rosemary mc coy             | 01:52 |
| 7. the devil in your dreams    | 01:59 |
| 8. whisky song                 | 03:46 |
| 9. snake out                   | 01:16 |
| 10. wilma                      | 02:37 |
| 11. i love my car              | 02:14 |
| 12. psycho's what you need     | 02:08 |
| 13. wild thing                 | 02:00 |

**Spielzeit:** 29 Minuten

**Musiker:**

Beat-Man: Gesang, Gitarre  
Yves: Gitarre  
Janosh: Kontrabass  
Peppe: Schlagzeug

**Herausgeber:** Voodoo Rhythm - VRMC77

**Tonbänder:** Studioband RTM SM 911, 1 Spule, Halbspur ¼“, Stereo, 38 cm/s, CCIR, 510 nWb/m. NAB-Entzerrung oder 19 cm/s auf Anfrage.

**Besonderheiten:** Auf 66 Stück limitierte Auflage. Jede Box ist einzigartig, da handgefertigt, nummeriert und von Beat-Man signiert.

**Preis:** 150.00 €, plus Versandkosten

**Kontakt und Bestellung:** Voodoo Rhythm Records, siehe Link:

<https://voodooorhythm.myshopify.com/products/mc-tape-the-monsters-masks-master-tape-copy-1989>

**Musik:** 1-2

**Klang:** 2 (sehr authentisch, da keine Nachbearbeitung des Originaltonbands)

